

Dresdner Nachrichten
Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.
Mitrebacteur: Theodor Drobisch.

Ersteinst: Täglich früh 7 Uhr.
Inserate werden angenommen: bis Abends 6, Sonntag bis Mittags 12 Uhr;
Kartenfrage 13.
Anz. in d. Bl. Blatte haben eine erfolgreiche Verbreitung.
Kauf: 17,000 Exemplare.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Ngr. bei unentgeltlicher Postsendung in's Ausland.
Durch die Königl. Post Vierteljährlich 22 1/2 Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr.
Inseratenpreise: Für den Raum eines gespaltenen Zeils: 1 Ngr.
Unter „Eingefandt“ bis Zeile 2 Ngr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Leipzig & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 22. August.

— J. M. der König und die Königin haben sich vorgestern Vormittag von Pillnitz nach dem Plauenschchen Grunde begeben, sind im Schlosse zu Bergl abgetreten und haben sodann in Begleitung des Friesen von Burgl auf der Unglücksstätte vom 2. August den „Segengottesschacht“ besucht.

— Der Lehrer am Conservatorium für Musik in Dresden, Carl Heinrich Döring, hat vom Herzoge zu Sachsen-Coburg und Gotha die Verdienstmedaille für Kunst und Wissenschaft erhalten.

— Gestern Vormittag hat auf dem Artillerieerercirplatz beim „Feller“ eine Revue und Schießproduction der Artilleriebrigade vor Sr. Majestät dem Könige stattgefunden. Zur Revue waren aufgestellt: A) In einer Paradestellung links der Straße; Das Feldartillerieregiment, formirt in eine 6pfündige Fußabtheilung zu 4 Batterien à 4 Geschütze unter Major Hoch, eine 4pfündige Fußabtheilung zu 3 Batterien à 4 Geschütze unter Oberlieutenant v. Bahrdorf, eine 4pfündige Fußabtheilung zu 3 Batterien à 4 Geschütze unter Major Richter und eine 4pfündige reitende Abtheilung zu 2 Batterien à 4 Geschütze unter Hauptmann Zeiler. B) In Position von der Festungsartillerieabtheilung: eine Batterie von 2 16pfündigen und 2 32pfündigen Mörsern in der erbauten Mörserbatterie am Waldlande; eine Batterie von 4 Stück gezogenen 12-Pfündern in einer Batterie auf den süllichen Höhen, eine Batterie von 4 Stück 7 1/2 pfündigen Haubitzen ebenfalls. Um 10 Uhr traf Sr. Majestät der König, begleitet von Sr. K. H. dem Prinzen Georg, Sr. Exc. dem Kriegsminister v. Fabrice, Sr. Exc. dem l. prussischen Generalleutnant Schwarz und einer glänzenden Suite auf dem Paradeplatze ein und wurden auf dem rechten Flügel der Aufstellung von Sr. K. H. dem Kronprinzen empfangen, welcher Sr. Majestät die heuglückliche Meldung erstattete. J. K. H. die Frau Kronprinzessin wohnte der Revue zu Wagen bei. Während Sr. Majestät die erbauten Batterien z. besichtigte, rück die Abtheilungen auf die denselben zum Beginn des Schießens angewiesenen Positionen, bez. in Reserve und nach erfolgtem Signale eröffnete zunächst das Feuer: Abtheilung Schörmer mit Schrapnels gegen die links des großen Kupferfens hinter einander aufgestellten drei Blenden; die Zwölfpfünderbatterie mit scharfgeladenen Granaten (2 Geschütze gegen 2 in die Scharten des Glacis aufgestellte Scheiben und 2 Geschütze gegen eine hinter dem Polgono-Wald aufgestellte Blende); die Mörserbatterie mit Granaten, die Abtheilung v. Bahrdorf (Granaten im hohen Bogen) und die Mörserbatterie gegen 2 in einander liegende tractirte Nachlade am nördlichen Hügelrande. Die Abtheilung Hoch schloß sich diesem Feuer an, sobald sie auf ihrer Position angelangt war, und feuerte mit Granaten gegen eine am großen Kupferfens aufgestellte einfache Blende. Sobald die Zwölfpfünderbatterie das fünfte Mal beendet hatte, beobachtete eine reitende Batterie mit Zweien aus der Mitte vom süllichen Eingange des Exercirplatzes, marschirte auf, ging in Trabe bis circa 100 Schritt vom linken Kupferfens vor, machte kehrt und nahm, im Galopp zurückgehend und unter vorheriger Formirung der Verbindungsmannschaft zur Attoque, Position auf 1300 Schritt vom Kupferfens, woselbst sie ein lebhaftes Granatfeuer gegen die links aufgestellte Blende begann. Die andere reitende Batterie beobachtete gleichfalls, marschirte im Galopp rechts neben die in Position stehende Batterie auf und unterstützte deren Feuer. Gleichzeitig mit dieser reitenden Batterie ging auch die Abtheilung Richter aus ihrer Reserveposition mit Staffeln vom linken Flügel im Trabe vor. Die Batterien waren in Zugcolonne links formirt und passirten, die äußerste linke sowie die mittlere Staffel die Tragenschlucht, während die rechte Staffel sich dicht daran vorbeigang hinter der Tragenschlucht auf Position 850 Schritt marschirten die Batterien nach einander auf und begannen sofort Granatfeuer gegen die an dem linken Kupferfens aufgestellte Blende. Die reitenden Batterien feuerten so lange, bis die linke Staffel der Abtheilung Richter Position genommen hatte und gleichfalls im Feuer stand. Hierauf protzten sie auf und nahmen, im Galopp vorgehend, Stellung auf dem rechten Flügel der Abtheilung Richter, deren Feuer sie sich anschlossen. Während des Vorgehens der Abtheilung Richter hatte auch die 6pfündige Abtheilung Hoch eine zweite Position auf 1100 Schritt in der gezogenen Schußbahn eingenommen und war sodann nunmehr eine beinahe geschlossene Feuerlinie sämtlicher Batterien hergestellt. In diesem Zeitpunkte wurde allwärts ein besonders lebhaftes Feuer tempo einwickelt. Von der Abtheilung Richter, sowie der reitenden Abtheilung ging zum Schlusse noch die äußere Batterie in lebhafterer Gangart auf Kartätschparade vor, so lange, als es ohne Gefährdung zulässig, noch durch das Feuer der stehenden Batterien dieser Abtheilungen unterstützt. Die Zwölfpfünderbatterie, sowie die Haubitzen und Mörser stellten sofort ihr Feuer ein, als die Kartätschbatterien voringen. Ebenso beendeten die Abtheilungen

Schörmer, Hoch, v. Bahrdorf ihr Feuer, sobald die Kartätschbatterien in Position standen. Nach Beendigung der Schießproductionen besichtigten Sr. Majestät mit Ihrer Suite die Ziele. Sodann besichtigte die Abtheilungen in Batteriefrente, und zwar die 6pfündigen im Schritt, die 4pfündigen im Trabe, die reitende Abtheilung im Galopp, worauf dieselben in eine concentrirte Stellung einrückten. Sr. Majestät ließen hier die Offiziere vortreten, sprachen denselben Allerhöchstherrliche Zufriedenheit aus und ritten sodann unter dem Hurrah der Truppen die Fronten der Aufstellung ab. Gegen 12 Uhr schied Sr. Majestät nach der Residenz zurück. (Dr. J.)

— Im „Segengottesschacht“ im Plauenschchen Grunde sind in den letzten Tagen wiederum 7 Reichen zu Tage gefördert worden.

— Die musikalische Matinee des Herrn Opernsänger Eibenschütz aus Pest findet heute Mittag um 12 Uhr im Salon des Herrn Roemisch am Birnaischen Platz statt. Die Herren Hofkapellmeister Detmer Kammermusikmeister Müller und Pianist Janßen unterstützen den Concertgeber, dessen Programm ansprechende Nummern enthält.

— Die durch die Tagespresse mehrfach besprochenen Angelegenheiten der im Jahre 1835 im Kloster Marienberg aufgenommenen und später irrthümlich gemordeten Ronne (Leinischweiser) Dyonisia Katharina Grundl, geb. zu Schladenwerth in Böhmen am 21. März 1810, werden nun sicher zum Austrag kommen. Am 19. d. wurde im Auftrage des l. Justizministeriums Generalstaatsanwalt Dr. Schwarz zur Untersuchung im Kloster Marienberg, und kürzte somit nun ein amtlicher Bericht in Kürze erfolgen.

— Zwei höchst beklagenswerthe Unglücksfälle ereigneten sich am 18. auf dem Gottessegenschachte in Lugau. Beim Befahren der Wasserleitung rückte erstlich der Kunstwörter August Friedrich Schramm ca. 15 Ellen in die Tiefe, wurde zwar noch lebend wieder in die Höhe gebracht, verschied aber Tags nach an der erlittenen Quetschung. Er war 44 Jahre alt und hinterläßt eine Frau, die demnächst ihrer Niederkunft entgegensteht, und drei noch unerzogene Kinder. Weiterhin fand der Bergarbeiter August Ewald Lach aus Niederwürschitz, 39 Jahre alt, seinen sofortigen Tod durch einen Sturz mit einem sogenannten Hunde vom ersten Füllorte in den Schacht. Auch er hinterläßt eine Frau und drei zum Theil noch unerzogene Kinder.

— In Nr. 211 d. Bl. wurde über die in Schandau befindliche Fährgelegenheit, welche zum Transport von Passagieren und Gepäck über die Elbe eingerichtet, aber eben so eingerichtet ist, daß auf ihr Menschen und Geschirre verunglücken können. Von completester Seite wird uns nun mitgetheilt, daß die dort herrschenden Verhältnisse weniger auf Schandauer, als auf der Krippener Seite zu suchen sind. Es handelt sich zunächst darum, daß der Bahnhof zu Krippen für den öffentlichen Verkehr nach der Elbe zu durch Herstellen einer großen Rampe und durch Verlegung der Gleise nach der Richtung p. öffnet werde. Dies zu bewirken, ist aber lediglich Sache der Eisenbahndirektion und hat Schandau einen begründeten Anspruch darauf, daß der Staat, um den Verkehr zwischen dem Bahnhofe und der Stadt zu haben, ein kleines Opfer bringe, zumal Schandau nächst Elster der besuchteste Badeort Sachsens ist. Etwas nun der Staat die unterhalb des Bahnhofes Krippen gelegene Parzelle und öffnet dadurch, daß von dem Bahnhof Krippen nach der Elbe zu eine zugleich für den Güterverkehr bestimmte große Rampe angelegt werde, den Bahnhof Krippen, dann wird auch voraussichtlich die hiesige Stadtgemeinde als Inhaberin der Fährconcession nicht zurückbleiben und durch Anlegung einer Fähranlage unmittelbar unterhalb des Bahnhofes in gerader Richtung nach der sogenannten Verbindung zu und durch Herstellen einer Fährstraße von da bis zur Postwitzer Straße eine Verbindung herstellen, die allen Wünschen entsprechen und den Verkehrsverhältnissen nach allen Seiten hin Rechnung tragen würde. Die Fährstraße ging auch schon seitens des Schandauer Stadtraths und des Gewerbevereins ein Gesuch an das l. Finanzministerium. Letzteres aber erklärte, daß, wenn auch die Stadt Schandau sich bei Ausführung des betreffenden Projectes, z. B. Umbau des Bahnhofes etc. theiligen wolle, ein so erheblicher Aufwand herbeigeführt werde, daß das Ministerium zur Zeit sich nicht in der Lage sehe, das Project zu verfolgen. Der Gewerbeverein wendete sich in derselben Sache auch an die Ständerversammlung, welche letztere die Petition an die Staatsbehörde überwies — bis jetzt ist aber Weiteres darauf nicht erfolgt.

— Unser gestrige Mittheilung, die Velocipedfahrt nach Leipzig betreffend, ist folgendermaßen zu berichtigen: Der Herr fuhr in Dresden früh 6 Uhr 15 Min. ab und kam Abends 7 Uhr 5 Minuten in Leipzig an, er legte also die Strecke von 15 1/2 Meile in 10 Stunden weniger 10 Minuten, nach 3 Stunden Aufenthalt zurück. Eine solche Leistung ist wohl noch nicht dagewesen!

— Wetterprophetie. Wenn an vielen Orten eines Landes die Mengen des gefallenen Regens notirt werden, so läßt sich aus den Resultaten der für dieses Land vorherrschende Gang der Niederschläge erkennen. Eine allgemeine Betheiligung an Witterungsbeobachtungen ist im allgemeinen Interesse. Instrumente, deren man sich als Regenmesser bedienen kann, sind sehr einfach herstellbar und ohne Schwierigkeiten und ohne große Mühe in der Anwendung. Man füllt in eine Wasserflasche einen Trichter mit weiter oberer Öffnung und stellt dieses Instrument im Freien auf. Man verschafft sich ein graduirtes Probirgläschen und gießt das aufgefangene Regenwasser aus der Flasche in dieses. Wenn nun das Probirgläschen 1/2 Zoll und der Trichter 10 Zoll weit, also der Trichter 20 Mal so weit als das Probirgläschen ist, so dividirt man die an der Skala des Probirgläschens angezeigte Regenmenge mit der Zahl 20, wodurch man die Höhe des gefallenen Regens erhält. Ein anderer ebenfalls höchst einfacher Regenmesser wird in folgender Weise zusammengefügt. An eine etwa 2 Fuß lange, überall 2 Zoll weite Blechröhre lasse man an dem einen Ende einen Boden und an dem andern einen trichterförmigen, etwa 10 Zoll weiten Ansatz lösen. In einen Korb fülle man ein dünnes, langes, mit Linien-Skala versehenes Holzstäbchen. Ueber den Trichter lege man einen sehr schmalen Blechstreifen mit einem Spalt, in welchem das Holzstäbchen sich frei bewegen kann. In die Röhre gießt man ein wenig Wasser, lasse den Korb in demselben schwimmen und das Holzstäbchen durch den Spalt bis zu einem bestimmten Strich über diesen herausragen. Das bei Regenzutritt erfolgende Steigen des Wassers in der Röhre hebt den Korb und mit ihm das Holzstäbchen. Die Höhe der Erhebung dividirt man in unserem Falle mit der Zahl 5, weil die Öffnung des Trichters 5 Mal so groß ist, als die Weite der Blechröhre, wo sich man die Höhe des gefallenen Regens erhält. — In dieser Woche wird in den ersten Tagen allmählig der Himmel weniger bedeckt sein, gegen Mitte der Woche wird die Temperatur sich erhöhen; in den letzten Tagen wird angenehmes Wetter stattfinden. Barometrium.

— Gewiß die schönste Firma an der Außenseite des Hauses Nr. 27, in welchem Herr Carl Benzel sein Galanteriewaarengeschäft hat, das bekanntlich bis ins Ausland, ja man kann wohl sagen bis über den Ocean hinaus arbeitet. Es besteht diese Firma nämlich aus einer, wenn auch schmalen, so doch sich über die ganze Breite des Gebäudes hinziehenden Tafel, die eine bunte Menge trefflich gemalter Figuren enthält, die, wie z. B. Frauen, Pierrots, Koldbe, Berggeist, Heinzelmännchen etc. sanig arrangirt und posirt sind.

— Die Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Direktion, wie die der sächsisch-böhmischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft hat für heute, Sonntag, besondere Extrafahrt aus Anlaß des stattfindenden Vogelziehens in Köpchenbroda angeordnet.

— Wie wir hören, haben die bei hiesigen kgl. Behörden beschäftigten Copisten in einer vorgestern Abend stattgehabten Versammlung beschlossen, wegen Erhöhung der Schreibgebühr sich mit einer Petition an den nächstens zusammentretenden ordentlichen Landtag zu wenden. Es wäre ihnen von Seiten zu wünschen, daß man sich zur Erfüllung dieses gerechten und billigen Wunsches bereit fände, da ihnen seit langer Zeit keine Aufbesserung zu Theil geworden, neardings aber bekanntlich alle Lebensbedürfnisse im Preise gestiegen und Steuern und Abgaben erhöht worden sind.

— Dem Vernehmen nach hat der zur Zeit hier anwesende königlich preussische General-Lieutenant Schwarz vor einigen Tagen auch die hiesigen Schanzen besichtigt und dieselben durch preussische Officiere einer Revision unterwerfen lassen.

— Vor mehreren Tagen erwähnten wir eines Einbruchdiebstahls, welcher bei einem hiesigen Schlosse ausgeführt worden war und bei welchem der Dieb ein vollständiges sogen. Sperrzeug, aus Dietrichen und Hauptschlüsseln bestehend, mit entwendet hatte. Man theilt uns als hierauf bezüglich mit, daß der Besondere bereits gestern bei der Besuche sein Eigenthum recognoscirt hat. Der größte Theil der entwendeten Dietrich und Schlüssel soll bei dem vorgestern verhafteten Heinrich und zwar in der Wohnung des Arbeiters, welcher ihm Zuflucht gewährt hat, vorgefunden worden sein. Ebenso hören wir, daß daselbst, außer anderen Gegenständen, auch mehrere Silberzeug etc. vorgefunden worden ist, welches von einem vor wenigen Tagen in einem hiesigen Winge Geschäft ausgeführten Einbruchdiebstahl herrühren und ebenfalls von dem Eigenthümer bereits anerkannt worden sein soll. Der Arbeiter, welcher Heinrich heimlich beherbergt hat, ist sammt seiner Frau noch gestern Abend gefänglich eingezogen worden.

— Einen seltenen Fang machte vor Kurzem ein unterhalb der alten Elbbrücke bei Meißner zur Abendzeit angelobter Raabe. Er bemerkte, daß seine Angel sich ziemlich schwer aus dem Wasser ziehen ließ und zu seinem freudigen Erstaunen hing ein gegen 1 Elle langer, in der Elbe nur selten vorkom-

Feldschlösschen.

Heute Sonntag
Großes Militär-Concert
vom Musikchor des R. S. 2. Gr. Reg. Nr. 101 „König Wilhelm“, unter
Leitung des Herrn Musikdirector H. Trenkler.
Anfang 4 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. Freiber.

Stadt Coburg

Heute
Großes Militär-Extra-Concert
vom Musikchor des 4. Infanterie Regiments aus Bamberg, unter
Direction des Herrn Musikdirector C. Köhler.
Anfang 5 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. Emil Hillme.

Große Wirthschaft des Hgl. gr. Gartens.

Heute
Concert vom Stadtmusikchor
unter Direction des Herrn Stadt-Musikdirector Erdmann Puffholdt.
Anfang 4 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. Carl Eppmann

Königl. Belvédère

der Brühl'schen Terrasse.
Heute **Großes Concert**
ausgeführt von Hrn. Musikdir. J. G. Reich mit seiner Capelle.
Erste 30 Mann. Streichmusik.
Abends: Brillante Gasbeleuchtung des Gartens.
Anfang 4 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entrée 3 Ngr. Programm a. 2. Cassen.
Tägliche großes Concert. J. G. Reichner.

Schillerschlösschen.

Heute
Großes Militär-Concert
vom Musikchor des Ral. S. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100 „König
Wilhelm“ unter Leitung des Musikdirector Herrn A. Gehlich.
Anfang 4 Uhr. Entrée 3 Ngr. Entrée 1/2 Ngr. Keil.
Bei eintretender Dunkelheit Beleuchtung durch 5000 Gas-
flammen.

Lineke'sches Bad

für Gesang, Komik, Ballet, Gymnastik etc.
Sonntag, den 22 August 1890

Großes Instrumental-Concert
und
Vorstellung
Auftreten des gesammten Sänger- und
Künstlerpersonals.
H. a. Der Matrose, vo getragen von Miss Swan.
Anfang 4 Uhr. Entrée 3 Ngr. Neustädtler Platz 5 Ngr.
NB. Bei ungenügender Witterung Concert und Vorstellung im großen Saale.
J. W. Wasy.

Park Reiewitz.

Heute Sonntag
Drei-Concert nebst Blumenfest,
wobei fre eintritt einladet G. W. I. Reichner.

Vogelschiessen auf der Saloppe

Das dies-jährige zweitägige grosse
Vogelschiessen auf der Saloppe
findet morgen
Montag, den 23., u. Dienstag, d. 24. August,
statt, und werden Freunde des Schießens hi durch eingeladen.
Das Schützen-Comité.
Auf Coburgs Bezug nehmend, erlaube ich mir zu bemerken, daß an bel-
den Tagen

Grosses Concert
vom Musikchor des R. S. Regiments 99 aus Bamberg unter Direction
des Herrn Musikdirector Köhler hat findet
Den ersten Tag Illumination, den zweiten 2. u. großes Feuerwerk etc.
Abend nach 10 Uhr. Entrée 3 Ngr. Programm a. 2. Cassen.
Tägliche großes Concert. J. G. Reichner.

Bergkeller.

Heute Sonntag kein Concert.

Körnergarten.

Heute **Militär-Drei-Concert.**
In den Freizeitanlagen:
Humoristisches deklamatorisches Gesangs-Concert.
Anfang 4 Uhr. Von 2 Uhr an Köhler'schen. Wilhelm Geiler.

Zum Thürmchen.

Meinen verehrten Freunden und Bekannten die mit mir gefälligen Notiz,
daß ich von jetzt ab meine Restauration selbst wieder übernommen habe.
Gleichzeitig erlaube ich mir anzukündigen, daß ich heute und morgen **Erntefest**
mit **Tanzmusik** in dem schön decorirten Saale abhalte, wobei ich mich
mit guten Speisen und Getränken bestens empfehlen lasse. Gleichzeitia ge-
statte ich mir, auf mein neu restaurirtes **Billard** aufmerksam zu machen.
Von 5-8 Uhr **Tanzverein**, halb 9 Uhr **Cotillon**.
J. verw. Richter.

Allen Freunden der Kunst und Natur
die ergebenste Anzeige, daß das Diorama (Gaugueryplatz), enthaltend die ehmals
bekanntesten **Kunstwerke** von
Rigi-Rulm und Faulhorn
in der Schweiz Diorama & plastisch (neu) naturgetreu dargestellt, fortwährend
täglich von 9-7 Uhr dem Besuche geöffnet ist. Entrée: 1. Rang 5 Ngr.
2. Rang 3 Ngr. Kinder die Hälfte.

Münchner Hof.

Heute Sonntag den 22. August
Tiroler National-Concert
der Illertal'er Sänger-Gesellschaft J. Kopp.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. Programm an der Kasse.

Concert-Saal von Rönisch

(Bismarck-Platz 1.)
Heute Montag 12 Uhr findet meine
Musique musicale
bestimmt statt. Billets hierzu sind am Eingang des Saales zu haben
Carl Eibenschütz.

Erntefest in Seidenitz.

Heute Sonntag
Erntefest in Seidenitz,
wobei ergebend einladet
F. Wetzeke.

Restauration zur Eintracht.

Heute und morgen
Erntefest,
von 5 Uhr an ein solennes Tanzen, empiere ab von 2 Uhr an
ff. Käsefäulchen, Gierschnecke, sowie mehrere andere Sorten Kuchen,
verschiedene Speisen ff. Bairisch, Reichthümchen u. gutes einf. Bier,
wobei freundlich einladet
Th. Gottschall.

Damm's Restauration, Königsbrüderstraße.

Heute Freiconcert und Tanz.

Restauration Schusterhaus.

Heute Ballmusik wobei ergebend einladet G. Knobloch.

Deutscher Kaiser in Pieschen.

Heute starkbesetzte Ballmusik,
wobei freundlich einladet
A. Reh.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag von 5-8 Uhr, morgen Montag von 7-10 Uhr
Tanzverein. G. Hölzel.

Hotel zum goldenen Schwan.

Reichhaltige Speisekarte, Diners ab 10 Ngr. an, ff. Biere u. Weine.

Restauration am Central-Bahnhof.

empfehlen sich mit Billard, Garten und Kegelbahn zur gefälligen Beachtung.
NB. Billigen Mittagstisch, ff. Reichthümchen, sowie gutes einf. Bier
Hauptangewand K. Hildebrand.

Tonhalle.

Heute von 5-8, morgen von 7-10 Uhr
Tanz-Verein. G. Götlich.

Gebirgischer Garten.

Heute von 5 und morgen von 6-9 Uhr an freier **Tanzverein.**

Gambrius.

Heute Sonntag Georginenfest und Ballmusik,
wobei ergebend einladet
Gruß Stamm.
Heute Sonntag
Ballmusik sowie
von 5-8 Uhr Tanz-
verein.
M. Schnabel.

Sächsischer Prinz in Strießen.

Heute Sonntag
Erntefest und **Ballmusik.**

Goldene Sonne.

von 5 bis 8 Uhr **Tanzverein.**
Von 3 Uhr an **Käsefäulchen.**
Central-Halle.
Heute von 5-8, morgen von 7-10 Uhr **Tanzverein.**
H. Götlich.

Wirthschafts-Scholarin.

Ein Beamter sucht für seine 18jährige
Tochter, gesund und kräftig, eine Stelle
als Wirthschaft-Scholarin auf einem
Gute unter Leitung der Hausfrau.
Offerten werden erbeten unter W.
A. poste restante franko Dresden.

Reisenleiter

in Bistolen-
Theater-Ank-
chen
Jagdstätte 15 ngr,
Feldstätte in 8 Wörtern bei
Bernh. Lange,
Dresden, Neustadt an der Brücke 3.

Eine Partie böhm. Speisefartoffeln

find am Centralbahnhof zu verkaufen.
Ein freundl. Gebaus
mit Gadeinrichtung ist eingetretener
Lobeshal halber billig zu verkaufen.
Adressen sind in der Exped. d. Bl.
unter V. 16. niederzulegen.

7000 Thaler

werden den 1. October gegen gute
Hypothek auf ein renommirtes Gut
bei Dresden zu erblichen Zinsen ge-
kauft. Das Nähere ertheilt nur der
Verleger selbigen Gutes auf Adressen
N. P. 7. selbst mit.

Toussaint-Langenscheid.

franz. Zeitschriften werden gesucht.
Galeriestraße 1.

Gesuch.

Ein junges Mädchen,
deiner Familie in der Provinz ver-
heiratet bei einer Familie bei der Erzie-
hung der Kinder zu betheiligen. Das-
selbe verheiratet fruchtbar, ist musikalisch
gebildet und mit allen weiblichen Er-
weisen stiel gut vertraut. Gen. Offerten
erbitet man F. H. Nr. 2. poste rest.
Dresden gefälligst niederzulegen.

Haus-Verkauf.

Ein in **Lommatzsch** in der Korn-
gasse gelegenes Haus, mit Nebenge-
bäude, auskaltenden Brunnen und
sonstigem Zubehör, in welchem bisher
die **Wohlfahrt** betrieben wurde, daß
sich aber auch in jedem anderen Ge-
schäfte sehr gut eignet, ist Veränder-
ungs halber zu verkaufen oder ander-
weit zu verpachten. Näheres darüber
ertheilt
Carl Delitzsch,
Zellmeister in Lommatzsch.

Eine Strohhutplattmaschine

fast neu ist sehr billig zu verkaufen.
Antonstadt, Wilsdorferweg 13, prt.

700 Thaler

werden auf erste Hypothek zu erborgen
geleitet. Offerten bittet man unter
E. P. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine Cigarrenfabrik

die im Orte selbst Gelegenheit Ander-
wegen dieses Geld ihre Robstoffe
abzugeben, ist wegen Anstaltszeit des
Besizers zu verkaufen. Das dazu ge-
hörige Haus ist neu eingerichtet und
fehlt nicht viel. Man stante wollen
ihre Adresse niederlegen unter K. K.
101 poste restante Dresden.

Echt Bairisch Bier, Culmbacher.

rr. Kanne 13 Ngr., Fäßchen 8 Ngr.
Wiclitelstraße 13. H. Rishold.

Eine gut rentirende Dorf-Schmiede

ist Umstände halber sofort zu ver-
kaufen. Näheres bei Kaufmann
Albert Herrmann, gr. Bräu-
ergasse Nr. 11.

Ein Kleinergeselle

nur guter Arbeiter, findet Arbeit
Wohlfahrt 31 bei H. Störr.

Anständige Mädchen,

welche das Strohhutplatt-
arbeiten erlernen und
andauernde Arbeit erlangen wollen,
kommen sich melden
Palmstraße 16a, I. Et.
in der Fabrik.

Glacé-Har dschuhe

eigener Fabrik zu bekannt billigen
Preisen empfiehlt
Franz Friedrich,
Wallstraße und Johannisgasse Ecke,
früher Galeriestraße 7.

Altona.

Heute Sonntag von 5-8 Uhr **Tanzverein.**
Morgen Montag **Vogelschiessen.**